

Mai
2005



**STAY
FREE**



Nicht viel... ...diesmal, jeden- falls hier im Vor- wort, das Pro- gramm ist dann doch reichhaltig, die Textbeiträge auch. Man beachte bitte noch den unten stehenden Sicherheitshinweis. Und sonst, wie immer: Schickt uns Beiträge, Kritik, Wünsche.

Unterstützung, Bargeld oder kalte Getränke je- weils bis zum 15. des Vormonats an: korak- tor@kts-freiburg.org

Koraktorabo: 10 Euro als Verrechnungsscheck an: Koraktor, c/o KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg

KTS-ÜBERLEBENSTRICKS TEIL 1: GEFAH- REN DES SCHIENENVERKEHRS

Liebe Leute, muss das denn sein. Da denkt Mensch an nichts böses und dann kommt uns zu Ohren, dass ei- nige Menschen an der KTS über die Gleise laufen müssen. Wa- rum auch immer?. Abgesehen



davon, dass die Abkürzung nur unwesent- lich ist, stört es die Nachbarn und ist zu- dem auch noch Lebensgefährlich, vor allem wenn die betreffenden Personen auch noch alkoholisiert sind. Also: Das nächste Mal einfach die öffent- lichen Wege benutzen und am Le- ben bleiben!

Eure KTS.

Bücher und Zeitschriften

INFOLADEN

jeden Dienstag 17-19 Uhr
jeden Donnerstag 17-20 Uhr
in der KTS

Kaffee und veganer Kuchen

Und mehr...

Buttons und Aufnäher

T-Shirts

infoladen@kts-freiburg.org

Buchbestand online: <http://www.nadir.org/dataspace>

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum
Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>, plenum@kts-freiburg.org



Reclaim the Stairs DIY Kollektive (Bandung, Indonesia)

"Punk is about destroying popular culture, ...not being featured in it!" - Profane Existence

Das Balkot (Abkürzung von Balai Kota) Kollektiv wurde 2001 von einer Gruppen von Menschen gebildet, die durch ihre Aktivitäten in Bands, Fanzines oder Distros mit der Punk und Hardcore Szene von Bandung/Indonesien verbunden sind. Gemeinsam ist ihnen, dass sie den Zustand, der zunehmend Kommerzialisierung der Punkszene und die Vereinnahmung durch den kapitalistischen Mainstream, nicht hinnehmen wollen. Für das Kollektiv, welches nach angeregten Diskussionen über eine Mailing Liste (sadar181@yahoo-groups.com) ins Leben gerufen wurde, stand fest dass der DIY (do it yourself) Ethos in der Szene verstärkt werden muss. Das Kollektiv setzte sich zum Ziel kritisches Denken zu fördern und verschiedene Diskussionen anzuregen. Zunächst wurden wöchentliche Treffen auf den Stufen des Regierungspräsidiums in Bandung veranstaltet. Daher wurde in Anlehnung an die revolutionäre ‚Reclaim the streets‘ Idee, der Namen „RECLAIM THE STAIRS DIY KOLLEKTIV“ gewählt. Regelmäßig trafen sich bis zu 30 Personen an



diesem Ort, um sich einerseits über verschiedene Themen auszutauschen und um andererseits ihren Willen zur Rückeroberung öffentlichen Raumes Ausdruck zu verleihen. Die einzelne Personen des Kollektivs sind mit ihren Bands, Fanzines und Distros zwar aktive Bestandteile der DIY Subkultur Bandungs, allerdings führte erste das Engagement der Gruppe da-

zu, dass verschiedene Aktivitäten durchgeführt werden konnten. So wurde ein DIY Siebdruck Workshop veranstaltet, ein Programm zur kostenlosen Ausbildung von mittellosen Straßenkindern ins Leben gerufen, Buchdiskussionen durchgeführt und letztlich zahlreiche Konzerte und Touren für ausländische DIY Bands organisiert. Unter anderem spielten RAMBO aus den USA im April 2004, S.O.L. aus Leipzig im Januar 2005, Second Combat aus Malaysia im Januar 2005 und Secret 7 aus Singapur in Februar 2005 in Bandung.

Das RECLAIM THE STAIRS Kollektiv wünscht nun mit seinen Vorstellung und Aktivitäten noch konkreter zu werden. Doch trotz des großen Engagements und



Zusammenhaltenes gibt es einige Hindernisse, die den Träumen und Zielen des Kollektivs im Weg stehen. Sobald die Gruppe öffentlichkeitswirksame Aktionen wie Food Not Bombs oder Akkustic-Sessions veranstaltete, schritt das Sicherheitspersonal des Regierungspräsidiums ein und belästigte die beteiligten Aktivisten. Um die Aktivitäten auf länger Zeit zu sichern wuchs der Plan heran ein Haus anzumieten, in dem Raum für unterschiedlichste Projekte zur Verfügung stehen soll:

- ein ‚all-ages‘ Konzertort, der von freiwilligen Helfern betrieben wird
- eine Bücherei mit Fanzines, alternativen Büchern und radikaler Literatur
- Räumlichkeiten für verschiedene Workshops
- eine DIY Siebdruck Werkstatt
- Platz für Filmvorführungen (hauptsächlich Dokumentarfilme)
- Räume für wöchentliche Meetings und Diskussionen
- Schlafplätze für tourende Bands

Das Zentrum soll tief in der DIY Kultur verankert sein und wird eindeutig Rassismus, Sexismus, Homophobie, Hierarchien, exzessivem Materialismus, Gewalt, ökonomischer Ungleichheit, Militarismus, Zensur und Diskriminierung entgegen treten. Der unkommerzielle Anspruch ist den Beteiligten genauso wichtig wie der anti-hierarchische Aufbau des Zentrums. Entscheidungen werden folglich nur über Konsensfindung getroffen.

Bei ihren Bemühung eine selbstverwaltetes Zentrum aufzubauen, welches unabhängig von politischen Parteien und religiösen Institutionen besteht, ist das indonesischen Balkot Kollektiv auf starke finanzielle Unterstützung angewiesen, da es für die Aktivisten fast unmöglich ist aus eigenen Kräften die Finanzierung eines Hauses plus Nebenkosten zu ermöglichen.

Daher haben wir uns dazu entschlossen durch ei-

ne Soliparty in der KTS das Projekt zu unterstützen. Wir konnten die großartigen Bands KATZENSTREIK, KALASHNIKOV und AM THAWN dafür gewinnen, am Freitag den 13.5.2005 bei der Soli-Party für ein wunderbares Musikprogramm zu sorgen. Weiterhin werden verschiedene DJs (von Soul bis Punk) und eine Cocktail-Bar für genügend Stimmung sorgen.

Kontakt zum Balkot Kollektiv: ernestokore55@bdg.centrin.net.id

Weiter Infos: punkdeluxe@gmx.de

"What's important about punk is its independence, not the words not the music, as much as its independence"---Tim Yohannon, built Epicenter as one of the first important DIY community spaces in the history of hardcore/punk culture

Zur Feier des 60. Jahrestages der deutschen Niederlage im zweiten Weltkrieg zeigen wir einen der wenigen dem Anlaß angemessenen Filme: „Die Befreiung“ von Juri Oserow. Das 5-teilige und insgesamt 7,5-stündige Werk umfaßt den Zeitraum von Anfang 1943 bis zum Ende des Krieges. Gezeigt wird das Kriegsgeschehen hauptsächlich aus Sicht der Roten Armee, aber auch die Kämpfe der anderen Alliierten und der PartisanInnen in allen Ländern werden ausführlich dargestellt. Szenen politischer Entscheidungen und Schlachtszenen wechseln ab mit Episoden aus dem Leben einfacher Kriegsteilnehmer und privater Momente. Der Film zeichnet sich durch eine große historische Genauigkeit aus, historisch verbürgte Szenen werden durch schwarzweiß-Darstellung von den fiktiven, aber dennoch realistischen Szenen abgehoben. Die Internationalität des Filmteams (Sowjetunion, DDR, Polen, Italien) ermöglichte neben einer ausgewogenen Darstellung auch das für die Authentizität enorm wichtige Drehen an Originalschauplätzen. Herausragend ist die Einarbeitung von vielen Originalaufnahmen, der D-Day ist ebenso zu sehen wie deutsche Soldaten, die als Kriegsgefangene durch Moskau geführt werden. Viele Ereignisse sind bis heute unübertroffen fil-

misch umgesetzt, man vergleiche etwa die Darstellung Hitlers samt Selbstmord im Führerbunker mit einem aktuellen Machwerk wie „Der Untergang“. Den Film, der von 1969 bis 1972 mit einem gewaltigen und bis dahin unerreichten Budget gedreht wurde, haben bis jetzt über 300 Millionen KinobesucherInnen in mehr als 100 Ländern gesehen. Pünktlich zum 8. Mai ist er neu herausgekommen und bietet uns die Gelegenheit, die gewaltigen Opfer und Anstrengungen, den Mut und Lebenswillen aller SoldatInnen und WiderstandskämpferInnen in Erinnerung zu rufen, die zum Sieg über die deutsche Barbarei beigetragen haben. Der Eintritt ist frei und an Getränken, Snacks und Pausen wird es nicht mangeln, zumal wir diesen cineastischen Kraftakt auf zwei Termine verteilt haben. Los geht es mit einem langen Kinotag am 5. Mai, an dem wir die ersten drei Teile, also etwa 5 Stunden zeigen. Beginn: 16.00 Uhr. Das Finale in Form der letzten beiden Teile, etwa 2,5 Stunden, findet natürlich am 8. Mai statt, Beginn 20.00 Uhr. Wenn dann die rote Fahne auf dem Reichstag gehißt wird, lassen wir die Sektkorken knallen, anschließend wird mit DJs und passender Dekoration gefeiert bis zum roten Sonnenaufgang!

Film: „Die Befreiung“, 5. und 8. Mai

Im letzten Koraktor wurde das Flugblatt "Die Pro-Deutschen sind da" der Gruppe ISF abgedruckt. Die Veröffentlichung war nicht mit der Koraktorredaktion oder dem KTS-Plenum abgesprochen, sondern die Aktion einer einzelnen Person. Der Text hat heftige Diskussionen ausgelöst. Unter anderem wurde uns die in dieser Ausgabe abgedruckte Stellungnahme der Gruppe "Kritik im Handgemenge" zugesandt. Weder der Ausgangstext der ISF noch die Stellungnahme von KiH spiegeln die Meinung der Koraktorredaktion oder des KTS-Plenums wider. Vielmehr sind Plenum und Redaktion der Auffassung, daß eine politische Auseinandersetzung in Zukunft nur ohne persönliche und diffamierende Form im Koraktor etwas verloren hat.

Hallo Leute vom Koraktor, ziemlich erstaunt registrieren wir den Abdruck des Flugblattes „Die Pro-Deutschen sind da“ im April-Koraktor. Man könnte diesen Vorgang als genauso lächerlich abhaken, wie es das Flugblatt selbst ist. Da beides aber nicht nur lächerlich, sondern zugleich erschreckend ist, sehen wir uns genötigt, darauf hinzuweisen, dass die KTS mit dem Abdruck dieses Flugblattes dokumentiert, bloße Diffamierung für diskutabel zu halten.

In dem Flugblatt wird nicht mehr argumentiert und kritisiert, wie es für linksradikale Debatten unabdingbar ist. Hier wird in stalinistischer Manier ganz selbstbewusst das Recht proklamiert, Personen als Personen zu denunzieren und fertig zu machen, indem sie unbegründet als Faschisten diffamiert werden. Dies ist eine vollkommen andere Ebene der Auseinandersetzung als in dem inkriminierten Buch „Sie warn die Antideutschesten der deutschen Linken“.

In der Geschichte haben gerade Bürger und Stalinisten immer wieder auf den Faschismusvorwurf zurückgegriffen, um radikale Kritik zu bekämpfen: für die Stalinisten

waren die Anarchisten in Spanien 1936 Faschisten, für Jürgen Habermas die revoltierenden Studis von 1968. Statt Argumenten muss dabei auch im Fall des Flugblattes der ISF die Lüge in Anschlag gebracht werden: Das inkriminierte Buch zur Geschichte und zur Kritik der Antideutschen sei durchzogen mit dem Hass auf die Kritische Theorie, so behauptet die ISF und leitet davon ab, den Herausgeber mit Antisemiten im Allgemeinen und NPD-Nazis im Besonderen in einen Topf zu werfen. Nicht jeder muss alles gelesen haben und jede Diskussion nachvollziehen können. Aber bevor man jemanden als Faschisten markiert, wie es jetzt eben auch im Koraktor gemacht wurde, sollte man den nicht unerheblichen Vorwurf mal nachprüfen. Tut man es, wird man schnell dahinter kommen, dass es sich teils um stalinistische Zitiertechnik, teils um Lügen ohne jegliches Zitat handelt, der Herausgeber in Wirklichkeit an mehreren Stellen die Kritische Theorie verteidigt.

Warum der Koraktor dem ein Forum bietet, ist erklärungsbedürftig.

Kritik im Handgemenge, Freiburg

Koraktor rules!

- Der 15. des Vormonates ist Stichtag. Alles, was nur ne Stunde später kommt, wird frühestens einen Monat später abgedruckt.
- Keine Texte aus "bürgerlichen" Medien.
- Wir drucken auch keine Bücher, d.h. bitte nicht mehr als ~13700 Zeichen.
- Wir korrigieren weder eure Rechtschreibung, noch machen wir uns auf die Suche nach dem richtigen Programm für eure Textdatei. Am schönsten und besten finden wir RTF-Dateien.
- Reisst euch am Riemen und wahrt die Form. Eine persönliche und diffamierende Form der politischen Auseinandersetzung ist unerwünscht.
- Aus Platzgründen nehmen wir uns raus, auch mal einen Artikel erst in einer späteren oder gar keinen Ausgabe zu drucken.
- Und jetzt für alle und zum Mitschreiben:

Die abgedruckten Artikel geben die Meinung der Verfasser/Innen wider. Ob das dann auch die Meinung des Koraktorteams oder der KTS ist, wissen wir nicht.

GLOSSAR



Der Totenkopf steht für Metall, Hardcore, Crust und sonstige undefinierbare laute, Gitarrenmusik.



Die Dame mit der Fahne gehört zu Diskussions-, Info- und Redeveranstaltungen.



Das Pärchen zeichnet Gesellschaftsveranstaltungen aus, nichtelektronisch, mal Disco, mal Rock'n'Roll, Kneipe und Vokü.



Robotnik = intelligente Gitarren-/Elektrolivemusik, oder das, was dafür gehalten wird.



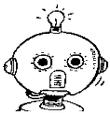
1-2-3 Punk, dafür Frankenstein's Monster, laut und deutlich, Konzerte für Freunde der Old School.



Last, not least, die Dame mit dem Afro, Reggae, HipHop und elektronische Tanzveranstaltungen.

#04 ASCONA SHAKEDOWN PILOTS

Mittwoch 21 Uhr



Es geht um den Song. Und nicht nur das. Der Wille zu den ganz großen Emotionen, die Pose wird hinter sich gelassen. Was bleibt, ist eine Band, die will. Und weitergeht. Live wird nicht nur auf die Schuhe gestarrt, es geht darum, etwas aufzubauen. Selbstironie und Hingabe at the same time. Herzlich willkommen & Guten Abend, wir sind ASCONA aus Reutlingen!

www.ascona-music.de

Ready for Takeoff – die SHAKEDOWN PILOTS starten durch. Die Piloten steuern die Rock-Airline zielgerichtet in das nächste Soundge-

witter. Das On-Board Menu wird noch schnell serviert mit gepfefferten Riffs, einer Prise Piano und charismatischem Gesang, bevor die Stimmung eskaliert. Zum allgemeinen Wohlbefinden der Passagiere wird die Kabine geflutet mit Indierock vom Feinsten – Es darf getanzt werden.

Mit den SHAKEDOWN PILOTS zeigt sich eine Band, die trotz der offensichtlichen Inspiration durch Muse und Slut in kein Schema zu passen vermag und dem Hörer die Tür zu seiner ganz eigenen Welt sperrangelweit aufstößt.

www.shakedown-pilots.de

#05 FILM: „DIE BEFREIUNG“, 1. TEIL

Donnerstag
16 Uhr



Zur Feier des 60. Jahrestages der deutschen Niederlage im zweiten Weltkrieg zeigen wir einen der wenigen dem Anlaß angemessenen Filme: „Die Befreiung“ von Juri Oserow. Siehe auch Seite 4.

#07 SCHATTENPARKER SOLIPARTY

Samstag
21 Uhr



An diesem Denkwürdigen Tag, ist es nun wieder mal Zeit, eine unserer legendären Partys zu feiern, um einpaar alte Rechnungen zu begleichen. In diesem Fall die unseres Anwalts. Wie jedesmal erwartet Euch ein reichhaltiges Angebot an verschiedensten Cocktails, die nur darauf warten durch Eure trockenen Kehlen gespült zu werden. Desweiteren werden DJ LARS VADER und DJ JERICHORN (Break Beats/Electro) auflegen, die werden Euch mit ihrem geilen Technobrett so richtig den Saft aus den Poren saugen.

Als kleine Überraschung werden wir unsere Plattensammlungen ausgraben und jede/r von uns seine liebsten Songs auflegen!

#08 FILM: „DIE BEFREIUNG“, 2. TEIL

Sonntag
20 Uhr



Zur Feier des 60. Jahrestages der deutschen Niederlage im zweiten Weltkrieg zeigen wir einen der wenigen dem Anlaß angemessenen Filme: „Die Befreiung“ von Juri Oserow. Siehe auch Seite 4.

KTS # MAI

#11

DIE SPRACHE DES HASSES: RECHTSEX-
TREMISMUS UND VÖLKISCHE ESOTERIK

Mittwoch
20 Uhr



Von den Warnungen vor der "Ostküste", die Ausplünderungsfeldzüge gegen das Deutsche Reich führe, über die wahnhafte Wahrnehmung einer "Umvolkung" durch Einwanderung, bis zum Bezug auf das SS-Symbol "Schwarze Sonne" reicht die rechte Zeichen- und Mythenwelt.

Verwendung findet sie bei Rechten verschiedener Couleur: bei dem Verschwörungstheoretiker Jan van Helsing gleichermaßen wie bei dem antisemitischen Multitalent Horst Mahler.

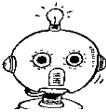
Die Codes allein können ihre AnhängerInnen jedoch auf Dauer nicht zufrieden stellen. Der Hass muss sich irgendwann entladen. Die Gewalt gegen "die Anderen" (die Opfer eines "Rassismus nach Auschwitz") gibt dem rechtsextremen Weltbild einen kohärenten Sinn. Was zuvor oszillierend und verschlüsselt im Internet und auf CDs herumschwirrte, erhält im Gewaltakt einen eindeutigen Gegenstandsbezug.

Friedrich Paul Heller, Autor von "Thule - Vom völkischen Okkultismus bis zur Neuen Rechten" und "Die Sprache des Hasses: Rechtsextremismus und völkische Esoterik" referiert über das der rechten Symbolsprache eigene Universum und den Versuch, mit ihrer Hilfe Geschichtsbilder umzudeuten und öffentlichen Raum einzunehmen.

#11

THEODOR BASTARD
- DARK AMBIENT

Mittwoch
21 Uhr



Bei aller Eingängigkeit trotzdem experimentell im wahrsten Sinne des Wortes, aber nicht mit Klangterror, sondern durch ein weites Feld aus polyglotter Folklore, Rhythmen des Trip Hop, Mystizismus des Gothic und den Melodien des Orients. Ihre 6. und neueste Live-Scheibe "Pustota" fällt besonders durch die Stimme der Sängerin Yana Veva auf, die mitunter an die Glanzzeiten von Lisa Gerrard (Dead Can Dance) erinnert. Gesungen wird in sage und schreibe fünf Sprachen. Konzeptionell beziehen sich Theodor Bastard dabei auf keinen geringeren, als Stockhausen, und zitieren seine Sicht der Musik: Polystilistik auf der Ebene

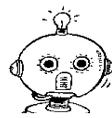
eines gemeinsamen Unterbewusstseins. Kol Be-lov's Trickfilm zu "Pustota", der es schafft, eine Atmosphäre unheilvoller Alpträume, wie man sie vielleicht aus Bosch's Gemälden oder Lovecrafts Büchern kennt, zu kreieren, gehört auf dem Flashportal www.newsground.com zu den höchstdotiertesten Filmen.

www.theodorbastard.com

#13

SOLIPARTY MIT KATZENSTREIK
KALASHNIKOV & A.M. THAWN

Freitag
21 Uhr



SOLIPARTY INDONESIA mit den grandiosen KALASHNIKOV aus Italien, dem phantastischen KATZENSTREIK, den fabulösen A. M. THAWN, sowie prima DJs mit Funk und Soul auf dem Plattenteller.

Den musikalischen Festschmaus beginnen wir mit KALASHNIKOV, feinsten und intelligenter Punkrock aus Italien in ebendieser Sprache, vorgetragen von einer energiereichen, wütenden, aber auch betörenden Frauenstimme. So muss Punkrock im aktuellen Jahrtausend klingen!



Das musikalische Gourmetmenue wird von KATZENSTREIK fortgeführt, ein zweiter Gang der es in sich hat. Diese Band versteht es uns alle mit dem Genre „emo“ zu versöhnen, ihre letzte Platte war und ist noch immer ein Schmankerl das ihresgleichen sucht, der Ruf ihrer Bühnenpräsenz eilt ihnen voraus und eine warme Welle der Sympathie ergreift unser aller Herzen in der Vorfreude auf den Schlachtruf EMOWÜRSTCHEN UNITE, den wir alle mit erhobener Faust am Bühnenrand in Richtung AZ Indonesien Brüllen werden.

Nun wird er fragen, der geneigte Musikfreund und Indonesien Unterstützer, was kann da noch

KTS # MAI

kommen, kann ein Abend allein zwei solche Höhepunkte bereithalten? Er kann! Und er kann noch mehr: A. M. THAWN, ein köstliches Emohäppchen um den Ohren und der Seele zu schmeicheln. Ihre neue Scheibe auf Day After Records „coalition: now“ ist ein wahrer Leckerbissen. Einige von euch haben die Buben ja bereits in der KTS gesehen und gehört, der Rest sollte das schleunigst nachholen!

Dieser Abend voller Freude und Freunde wird in der Soli-Cocktail Bar mit flottem FUNK und SOUL sympathischer und gutgekleideter DJs begleitet. Verpasst diesen Abend also keinesfalls, hört gute Musik, besorgt euch den Indonesien-Soli-Sampler mit z.T. unveröffentlichtem Material der abendgestaltenden und Indonesischen Bands und trinkt und feiert für einen guten Zweck. KTS ÜBERALL!



KTS & Schattenparkker
 Freiburger
 Frühling 2005!
14. Mai 05
Love or Hate Parade
 13 h Theater Freiburg
 www.KTS-Freiburg.org

#14 LOVE OR HATE PARADE AFTERSHOW

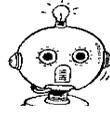
Samstag 21 Uhr Nach einer gelungenen LOVE OR HATE PARADE, erwartet euch noch ein ausgelassenes Fest in der KTS, mit Konzert, Cocktails und Party.

Ende Redaktionsschluss standen die Bands noch nicht fest, daher auf Flyer achten.



#18 RAPIDER THAN HORSEPOWER MAE SHI

Mittwoch 21 Uhr RAPIDER THAN HORSEPOWER aus Bloomington sind eine wilde Viererbande, die sich zur Aufgabe gemacht haben, kuriosen Noiserock mit der Energie von Hardcore und der Weirdness von experimentellem Artcore zu verbinden. Neben unzähligen Nebenprojekten (z.B. Racebannon) sind RTH mit diesem Anliegen non-stop unterwegs und machen keine Kompromisse. Wer auf Jesus Lizard, Paper Chase, Blood Brothers und US Maple steht kann hier nix falsch machen, alle anderen kriegen was vor's Fressbrett, aber hallo!



>www.rapiderthanhorsepower.com

Dazu kommen MAE SHI aus L.A., allesamt Brüder mit einer Vorliebe für Mixtapes und schrittige Computer, was in ihrem wildem Noiserock-Brett allemal durchklingt. Ihr letztes Album "Terrorbird" bestand aus 33 Tracks in 42 Minuten, davor 10 Stücke über den "Terrorvogel", andere über Delphine im Militär oder Werwölfe. Vor denen müssen sich selbst WeirDOS wie Melt Banana oder Mens Recovery Project verstecken. AAARGHHH!!! >www.mae-shi.com

#21 EX-STEFFI KARLSRUHE SOLIPARTY

Samstag 22 Uhr Was so genau stattfindet ist wohl noch nicht so ganz klar. Ob überhaupt auch nicht, wer kommt schon gar nicht, aber vorsorglich mal hier ein Hinweis darauf, dass da was stattfinden könnte, also auf Flyer achten!!!



#24 VORTRAG UND WORKSHOP BIOMETRIE IN AUSWEISDOKUMENTEN

Dienstag 19.30 Uhr Eine Aufnahme der politischen und technischen Sicht

Viel tut/tat sich grad, wenn es um die Einführung zusätzlicher biometrischer Merkmale in Ausweisdokumente (VISA und Aufenthaltstitel) geht Die USA nehmen jedem/r Ein- und Ausreisenden Fingerabdrücke und Gesichtsbilder ab, Asylsuchende in Europa werden gegen die grosse AFIS Datenbank abgeglichen und für europäische Bürger gibt es auch bald die voll-



KTS # MAI

ständige erkennungsdienstliche Erfassung bei der Beantragung eines neuen Passes oder Ausweises. Und das trotz bekannter Schwächen der Systeme, grosser Bedenken der Datenschützer und ohne die lang geforderte gesellschaftliche Debatte. Siehe auch Seite 13

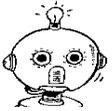
#25 VOKÜ MIT LECKER ESSEN

Mittwoch 20 Uhr
Prost Mahlzeit und viel Vergnügen wünscht die KTS an jedem letzten Mittwoch im Monat, wenn wieder zum Essen und Trinken in der Vokü gerufen wird. Diesmal fällt das Schwarzwandstüble aus und es gibt Konzert.



#25 DEAN DIRG MOTHERFUCKER

Mittwoch 21 Uhr
Lange war euer Leben umsonst gewesen, aber jetzt kommt die Gelegenheit das zu ändern. Wow, die reissens Maul aber weit auf! Aber was steckt hinter der Fassade? Die smarten Boys von Dean Dirg machen Vokuhila-Thrash und huldigen damit dem mächtigen Rock and Roll. Den ihr besänftigen könnt indem ihr aufs Konzert kommt und die Hüften kreisen lasst. Ausreden zählen nicht! Disco ist tot! Dean Dirg rocken die Scheisse fett! Krass, alter! Vorband ist noch geheim.



#26 STUDIPROTESTE 2005: BUSINESS AS USUAL?

Donnerstag 20 Uhr
Wieder einmal hat eine Vollversammlung "Protesttage" beschlossen: "Großes wird kommen", ein "Freiburger Frühling" wird angekündigt. "1848 - 1968 - 2005" ist auf Plakaten zu lesen. Tatsächlich wollen die Studis über Bildung "nachdenken" und "informieren", aber auf keinen Fall die Öffentlichkeit durch Radikalität verschrecken. Also 1848 ohne Barrikaden? 1968 ohne radikale Gesellschaftskritik? Und 2005 geht die Bildung mal wieder das Bächle runter?



In der Diskussionsveranstaltung soll die gesellschaftliche Rolle der Studierenden im Kapita-

lismus sowie die Form der vergangenen Proteste analysiert und kritisiert werden. Es spricht ein Mitglied der rätekommunistisch - anarchistischen Gruppe La Banda Vaga.

#27 ROCK AGAINST CIVILISATION FESTIVAL

Freitag 20 Uhr
Zum dritten mal gibt's Ende Mai das D.I.Y. Punk Festival in der KTS. Diesmal mit noch mehr Abwechslung, denn zivilisationsverachtende Tendenzen gibts auch noch in andern Städten, und die beeiligen sich diesmal auch eifrig.

#28
Samstag ab 11 Uhr
FREITAG 27.5.
20.00 LATINO - VOKÜ: Wer könnte schon auf eine exotische Henkersmahlzeit verzichten??
Die COCKTAILBAR der Schattenparker ist die ganze Nacht am Start.



SAMSTAG 28.05.
Ab 11.00 EKH - SOLI - BRUNCH
Das EKH (Ernst-Kirchweg-Haus) ist ein Selbstverwaltetes Kultur- und Wohnprojekt in Wien. 1990 wurde es besetzt und bietet seitdem Raum für jede Menge Konzerte, Parties, Theater, Infoveranstaltungen, Flüchtlingsinitiativen etc. etc. Mittlerweile wurde das Haus von der bisherigen Eigentümerin, der KPÖ (Kommunistische Partei Österreichs), die die BesetzerInnen bisher duldeten, an Neonazis aus dem Umfeld der ANR (Aktion neue Rechte) verkauft. Zum 30.06. droht die Räumung. Leute aus Wien werden also zum Brunch einen Film über das EKH zeigen und Euch über die dortige Situation informieren. Superleckeres Buffet gibts für Solibeitrag. EKH bleibt!!
www.med-user.net/ekh/

Ab ca. 16.30 KINO: Im Cafe gibt's jede Menge lustige und interessante Filme zu sehen, z.B.:
- Blutgeil: ein kurzer Polit-Splatter Film, Zürcher Hausbesetzer und Kämpfe um die Wohlgröth, ein Stück Realsatire.
- Chaostage 1995: Was war in Hannover? Punkrock-Komödie!!
- Kanibalinnen im Avocado - Dschungel des Todes: Sozialkritisches Drama.
Ausserdem gibt's noch:
Die Ex - STEFFI SOLI TOMBOLA
Spitzengewinne möglich!! Erlös geht an eine wohltätige Einrichtung in der Schwarzwaldstr. 79 in Karlsruhe. Ex -Steffi bleibt auch!!
Pfälzer Saumagentorte vegan oder so. Die Kaffee

KTS # MAI

und Kuchen-Punker aus Mannheim kümmern sich um euer leibliches Wohl.

Und um 20.00 natürlich VOKÜ !!

Diesmal Ossi-Leckereien von der Dresdener Vokü - Truppe. Haut, rein, die Nacht wird lang!

Die COCKTAILS mixt heute die BASLER COCKTAIL POSSE, natürlich ebenfalls Soli!!!

So, nun zu den Bänds, die die KTS und euch in Grund und Boden rocken werden:

- MAKILADORAS aus Groningen (NL) - harter, schneller Punkrock vom feinsten mit Sängerin, deren Stimme man nicht so schnell vergisst!

- J'MENFOUS aus Geneve (CH) - eine der wenigen Bänds, die in absolut keine Schublade passen. Gesang erinnert an Crass, sound flitzt zwischen jazz und hc durch die gegend, alles verrückt, hektisch und genial!

- ORÄNG ÄTTÄNG, Hamburger Punk und HC, zwischendrin auch mal 'n liedchen Ska, da lacht das Pogo - Herz! Geile Party - Mucke!

- KURWA APARATA aus den Schluchten von Wien oder Polen oder beides leisten mit schwerem Crust/Metal/HC Geschütz ihren Teil zum Weltuntergang. Wiener Schmääh at it's best!!

- APATIA NO (Venezuela) - haben vor der letztjährigen love or HÄTE die KTS ja schon ordentlich gerockt, und das wird diesmal nicht anders - gib'ts doch ne Menge neue Lieder. Viva la anarcho - borrachera!!

- SANGRE aus Amsterdam (NL) - Power - male/female vocal rocking d-beat crust, with brazillian spice and polish spirit. Explosive Combination!!!

- IRMA&LUISE aus Bern (CH) - Rock'n'Roll, Surf, Rockabilly, Garage. Noch Fragen??

- RATFINK aus Besancon (F) - dreckiger Punk Rock wie ihn heute kaum noch jemand macht!! Mit Leuten von Steroids (R.I.P).

Die Reihenfolge steht noch nicht fest, also laßt Euch überraschen!!!

Destroy Civilisation!!!

#31 INFO-VERANSTALTUNG ZUM G8-GIPFEL IN SCHOTTLAND IM JULI

Dienstag 20 Uhr



Was sind die G8-Staaten, was ist aktuell ihre Politik, was sind die Themen in Schottland, wie sieht die Gegenmobilisierung aus? Die geplanten Gegenveranstaltungen werden vorgestellt. Ferner soll geklärt werden, welche lokalen

Aktivitäten in Freiburg möglich sind.

Nähere Infos zum G8-Gipfel auf:
<http://www.dissent.org.uk/> (engl.)
<http://de.dissent.org.uk> (deutsch)

NEUIGKEITEN, ÄNDERUNGEN, USW...
[HTTP://WWW.KTS-FREIBURG.ORG](http://www.kts-freiburg.org)

KTS # JUNI

Vorankündigung

#04 PARTY ZUM GRENZENLOSEN WIDERSTAND

Samstag 22 Uhr Feiern, Trinken und Tanzen für einen teuren Zweck. Über alle Grenzen hinweg. Zusammen mit Leuten aus dem schweizer Anti-WEF-Spektrum sollen vergangene Widerstands-Unkosten gedeckt werden.

KTS # IMMER

ROTE HILFE/EA/SANIS

jeden 2/3/4
Dienstag Hilfe bei Problemen mit der Polizei, 20 Uhr Repression u.ä.

Dienstag UMSONSTLADEN

17-19 Uhr
Donnerstag Abgeben, Abholen, Mitnehmen. 16-20 Uhr Alles für Nix von 16 bis 20 Uhr.

Dienstag INFOLADEN

17-19 Uhr
Donnerstag Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen. 17-20 Uhr

UMSONST- & INFOLADENCAFÉ

jeden 2&4
Donnerstag Kaffee und Kuchen gegen Spende... 16-19.30Uhr Guten Appetit!

SCHWARZWANDSTÜBLE

jeden 4ten
Mittwoch Buntes Flair in schwarzen Wänden - 21 Uhr die andersArtige Kneipe

Volxküchen

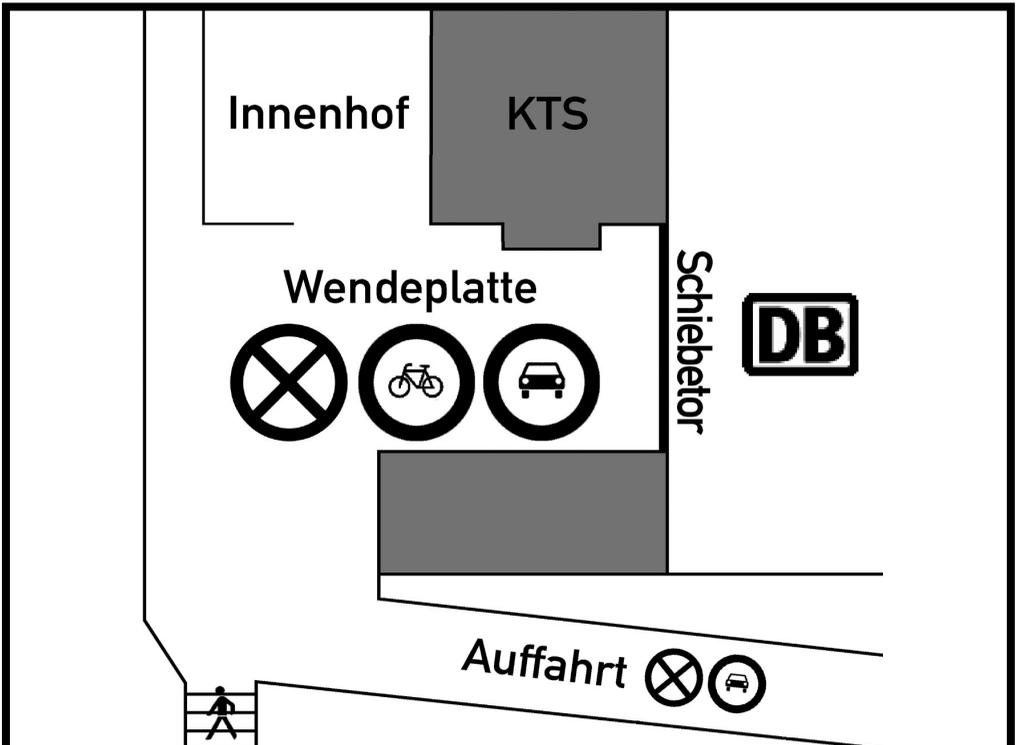


Dienstag, 3. Mai
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Dienstag, 10. Mai
Susicafe, Vauban
20 Uhr

Dienstag, 17. Mai
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Mittwoch, 25. Mai
KTS, Basler Straße103
20 Uhr



DEMOS & PARADEN

So vielfältig wie unser Widerstand, so verschieden laufen auch Demos ab. Vom Spaziergang bis zur Straßenschlacht hats alles schon gegeben. Hier ein paar Basics, die je nach Aktion wichtig sein könnten...

VORBEREITUNG

Bildet Banden! Geht nie allein zu 'ner Demo. In einer Gruppe unterwegs zu sein, schützt vor Kontrollen, hilft in stressigen Situationen ruhig zu bleiben. Sinnvoll ist es, das Verhalten in bestimmten Situationen vorher abzusprechen und Ängste/Unsicherheiten mit einzubeziehen.

Nur das Nötigste: Mitnehmen solltet ihr Personalausweis, Telefonkarte, Kleingeld, Stift, Medikamente (wer regelmäßig welche nimmt), Wasserflasche (zum trinken und ggf. zum Augenspülen bei Pfefferspray u.ä.)

Bloß nicht: Laßt Adressheftchen, Haustier und sämtliche Drogen (auch Alkohol!) zu Hause. Bei vielen Aktionen sollten auch Kinder und Fahrräder besser nicht dabei sein. Auch ist fraglich, ob ein Fotoapparat wirklich sinnvoll ist. Bei einer Festnahme nützt er nur der Gegenseite. Genauso sollte man/frau überlegen, ob das Handy (angeschaltet) mitgenommen wird.

Fit sein! Ausgeschlafen und gut essen, um gestärkt loszuziehen. Und vorallem vorher die Finger von Drogen/Alc lassen! Es gibt genügend Demos, bei denen einen klarer Kopf gefragt ist.

Kleidung: Zieht euch der Situation entsprechend angemessen an, so dass ihr bequem, ggf. auch schnell laufen könnt. Bei größeren Aktionen (z.B. Blockaden) Wechselkleidung mitnehmen, um nach der Begegnung mit dem Wasserwerfer sich umzuziehen oder einfach nur für etwas Verwirrung zu sorgen...

IN AKTION

Bleibt möglichst in der Gruppe zusammen oder macht euch einen Treffpunkt für später aus. Sinnvoll ist es, sich ein "Kennwort/Gruppennamen" vorher zu überlegen, um nicht immer die Namen seiner Leute rufen zu müssen. Es schadet nicht, insbe-

sondere bei starkem Polizeiaufkommen, Ketten zu bilden. So manche Festnahme, Panik, Wegdrängen kann so verhindert werden. Immer ruhig und geschlossen bleiben, statt panisch wegzurennen!

Sollte es zu Verletzungen kommen, sucht/ruft nach einem Demo-Sani und bringt die betroffene Person an einen sicheren Ort.

In Deutschland gilt übrigens das Vermummungsverbot. Selbst das Beisichtragen von dafür tauglichen Dingen (Tuch, Hassi) kann bereits zu vorläufigen Festnahmen führen.

FESTNAHMEN

Solltet Ihr mitgenommen werden: ruft euren Namen, macht andere auf euch aufmerksam! Auf der Wache müßt ihr nur die Perso-Angaben (Name, Vorname, Melde(!)adresse) machen und eure allgemeine Berufsbezeichnung nennen (z.B. Studi, Angestellte, Harz-IV-Betroffener...). MEHR NICHT! Egal, ob Polizei oder LeidensgefährtlInnen, KEIN WORT zur Sache! Auch Wände haben Ohren und manchmal sitzt ein Zivi mit in der Zelle. Versucht MitinsassInnen über ihre Rechte zu informieren und beruhigt alle, die die Situaton mehr stresst als euch.

Festhalten dürfen sie einen max. 48h, danach muss es zum Haftrichter gehen... Sobald ihr wieder draußen seid, fertigt ein Gedächtnisprotokoll an, es kann ganz nützlich sein, wenn nach Monaten ein Verfahren eröffnet wird.

Auf der Wache habt ihr 2 Anrufe frei. Besteht darauf! Versucht beim EA anzurufen (die Telefonnr. wird bei jeder Demo verteilt oder durchgesagt). Sagt aber nur, was euch vorgeworfen wird, nicht was passiert ist! ZeugnInnen, die Festnahmen beobachten oder besorgte FreundInnen können auch beim EA anrufen/nachfragen. Bitte vergeßt nicht, dem EA bescheid zu geben, wenn ihr wieder draußen seid, bzw. vermißte FreundInnen aufgetaucht sind.

DU ERREICHST UNS...

Jeden 2., 3., 4. ... Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr in der KTS oder hinterlaß unter 0761-4097251 eine Nachricht.

EA/Demosanis informieren: Was tun bei...
Zum ausschneiden und sammeln!

VORTRAG: BIOMETRIE IN AUSWEIS- DOKUMENTEN

Eine Aufnahme der politischen und technischen Sicht

Viel tut/tat sich grad, wenn es um die Einführung zusätzlicher biometrischer?

Merkmale in Ausweisdokumente? (VISA und Aufenthaltstitel) geht. Die USA nehmen jedem/r Ein- und Ausreisenden Fingerabdrücke und Gesichtsbilder ab, Asylsuchende in Europa werden gegen die grosse AFIS Datenbank abgeglichen und für europäische Bürger gibt es auch bald die vollständige erkennungsdienstliche Erfassung bei der Beantragung eines neuen Passes oder Ausweises. Und das trotz bekannter Schwächen der Systeme, grosser Bedenken der Datenschützer und ohne die lang geforderte gesellschaftliche Debatte.

Vorgetragen wird eine kurze Einführung in die Technik und ein Überblick über die zurückliegenden, gegenwärtigen und zukünftigen politischen Entscheidungen unter Berücksichtigung von Studien und Tests zur Tauglichkeit vorraussichtlich verwendeter Systeme. Ziel ist es, aufzu-

zeigen, wie wenig die Systeme in den geplanten Einsatzszenarien den versprochenen Sicherheitsgewinn bringen. Im Anschluss wird es noch ein paar Vorführungen zur Überwindbarkeit der drei wichtigsten Systeme (Gesichtserkennung, Fingerabdruck und Iriserkennung) und eine Diskussion über die Politik und die Einstellung gegenüber der Technik geben.

WORKSHOP: BIOMETRIE ÜBERWINDEN

In diesem Workshop werden biometrische Verfahren genauer beleuchtet werden.

Zu Beginn des Workshops werden die drei Verfahren? (Gesichts-, Fingerabdruck- und Iriserkennung) in ihrer Funktionsweise vorgestellt sowie ihre Stärken und Schwächen im Einsatz analysiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Fälschbarkeit der Merkmale und der damit verbundenen Überwindbarkeit der Systeme.

Anschliessend steht zu jedem Verfahren ein konkretes System zur Verfügung, an denen die Arbeitsweisen und Überwindungsversuche vorgeführt werden.

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse
Schlüssel-ID - Fingerprint

Antifa Freiburg - info@antifa-freiburg.de
0xB09CC598 - 9703 4413 B52B 49B7 2556 F4D1 9203 143F B09C C598

Webmistress Antifa - webmistress@antifa-freiburg.de
0xFF4F821B - D59E 9FCA 9EC8 2D39 9A7C 9F3A F90A AAD9 FF4F 821B

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org
0x0621B0E2 - 1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org
0x55B6FDC6 - DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de
0xA86065EF - 4DCE 3727 4B11 324D DC64 C007 2A0B 748D A860 65EF

Schlüssel unter www.keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter www.openpgp.org.

Es ist wieder mal so weit, dass die Räder der Schartenparker sich zum wiederholten Mal auf unbestimmte Zeit drehen. Die vorübergehende Duldung am Obi-Campus lief zum 9. April 2005 aus. Wir, 40 Menschen, müssen wieder einmal gehen. Natürlich wissen wir nicht genau wohin... Kein Platz in Freiburg für selbstorganisiertes Wagenleben!

Das Leben im Wagen ist keine unüberwindbare Hürde im Paragrafendschungel. Es ist politischer Wille und beschlossene Sache das –Wagenleben zu kriminalisieren. Das ist auch kein Trend, der sich nur auf Freiburg oder Baden-Württemberg bezieht, dies ist ein bundesweites Problem, siehe Hamburg, Berlin, Kassel, Leipzig, München und viele mehr. So hat es immer schon Menschen gegeben, die aus ganz unterschiedlichen Gründen in mobilen Wohnstätten gelebt haben (z.B. Sinti und Roma, Händler, Künstler usw.)

Für uns ist das Leben im Wagen eine Alternative zu Wohnung oder WG, zu horrenden Mieten, die bei immer geringeren werdenden Löhnen immer unzahlbarer werden. Die Möglichkeit, die eigenen vier Wände so zu gestalten wie Frau/Mann es will, ohne Einschränkung des Vermieters. Eine Möglichkeit, sich autonom und ohne Zwang in einer großen Lebensgemeinschaft/Wagenburg einzubringen und doch mobil und unabhängig zu sein. Der ständige Kontakt mit Witterung und Natur...

Wir, die Schartenparker, leben seit ca. 1/12-2 Jahren auf einem „idyllischen“ Stück Straßenrand (Wendeplatz Basler Landstr. in direkter Nachbarschaft zum Autobahnzubringer Süd) in unseren dollen LKWs und Wägen. Auch wenn der Platz für eine Wagenburg alles andere als optimal ist, konnten wir doch nach der langen Zeit der städtischen Vertreibungspolitik ein wenig zur Ruhe kommen. Fakt ist, wir suchen schon seit Jahren einen geeigneten Platz!

So wurden wir schon mehrfach vom Vauban verjagt, z.B. vom Fahnenmastplatz (Merzhauserstr./Ecke Wiesentalstr.), der heute noch leersteht-weltberühmte Standorte waren Tullastr., Schießplatz, Schönbachberg und viele mehr. Nach einer fetten Besetzungskaktion im Juli 2003 nahm die Stadtverwaltung endlich Verhandlungen mit uns auf, verwies aber stur auf den Gemeinderatsbeschluss von 1996, der besagt: „Keine weitere Duldung von Wagenburgen auf städtischem Gelände“. Die einzige Möglichkeit wär ein Platz auf Privatgelände. Heuchlerisch bot uns die Stadt Unter-

stützung bei der Kontaktaufnahme mit potentiellen Privatverpächtern an, wir sollten uns aber selbst um geeignete Gelände kümmern. 36 Plätze haben wir vorgeschlagen. Außer kurzen Absagen mit oder ohne Begründung kam mir bei raus – außer dem wunderbaren Vorschlag der Stadt, doch in eine 3m tiefe Baugrube der Rüstungsma Lifer zu ziehen, unter der Bedingung, dass 1 x pro Woche die Bullen vorbeikommen, um nach dem rechten zu schauen! Diesen lehnten wir natürlich ab und die Stadt brach beleidigt die Verhandlungen ab.

Nachdem uns die Stadtverwaltung auf Drängen des Bürgervereins St. Georgen nun auch vom „Obi“ vertreiben will, waren nach weiteren Gesprächen die letzten Angebote: Sozialwohnungen oder 10 bis 12 Plätze (für 40 Leute..) auf dem städtischen Wagenplatz „Eselwinkel“, der für uns jedoch gänzlich ungeeignet ist, weil:

- den Bewohnern von Seiten der Stadt kein Mitspracherecht mehr eingeräumt wird, wer auf ihrem Platz leben soll (Zuzugstop).
- Der Platz von Sozialarbeitern und Hausmeister verwaltet wird, eine Selbstbestimmung ist dort nicht möglich.
- Er ungeeignet für An- und Abfahrt von LKWs etc. ist.

Das wahre Gesicht zeigt unsere duftige Stadtverwaltung, wenn uns Bußgeldbescheide in den Wägen flattern, wenn wegen unerlaubten Wohnens im Wägen, mit Beschlaganahme der Wägen gedroht wird und Beschlagnahmungen durch die Polizei und Zivildienste bzw. Fotoshooting (mal ganz anders von grün-weiß) durchgeführt werden. Die Geschichte der Freiburg-Wagenburgen untersteht die Vertreibungspolitik der Stadtverwaltung. So sind nicht nur wir, sondern auch andere „Kandgruppchen“ wie BettlerInnen, Straßenpunks, Obdachlose und AusländerInnen einem ähnlichen Druck ausgesetzt.

Wer will uns vertreiben wie wir zu leben haben?!!
Woher nehmen sich Verwaltung, Staat und Politik das Recht uns vorzuschreiben, wie und wo wir zu leben haben?!!
Lassst uns den ewig gestrigen Betonköpfen, denen immer nur die Antwort mit dem Knüppel bleibt, vielseitig, kreativ, friedlich auf der Nase herumtanzen!
Für 1,2,3 viele Wagenplätze i Für 1,2,3 viele Freiräume in Freiburg und überall auf der Welt!



Es ist mal wieder so weit: Zeit für eine weitere **Love or Hate Parade** in Freiburg.

Wie im letzten Jahr steht das bunte Spektakel mit musikalischer Untermalung unter dem Motto: *Freiräume erhalten und ausweiten!* Anlass der diesjährigen **Love or Hate Parade** ist nicht das Autonome Zentrum KTS - die KTS steht kurz vor der Unterzeichnung eines Vergleichs und ist bis 2007 vorerst relativ gesichert – sondern die akute Räumungsbedrohung des Wagenplatzes der Schattenparker. (siehe Rückseite)

KAMPF UM FREIRÄUME

Selbstverwaltete Kulturzentren, Wagenplätze, kollektive Wohnprojekte etc. sind Orte, an denen wir versuchen können, ein selbstbestimmtes, herrschaftsfreies, solidarisches Miteinander zu entwickeln. Linke Freiräume sollen keine privaten Nischen sein, sondern Ausgangspunkt und Struktur für unsere politischen Kämpfe und Aktionen. Sie sollen außerdem einen gewissen Schutz vor rassistischen, faschistischen, antisemitischen und sexistischen Verhaltensweisen bieten.

Freiräume zu haben heißt noch nicht gleich frei zu sein. Natürlich stoßen wir bei der Umsetzung unserer Ansprüche auch an eigene Grenzen, d.h. reproduzieren häufig das, was wir kritisieren bzw. wovon wir uns emanzipieren wollen. Trotzdem oder gerade deswegen sind Freiräume notwendig, um überhaupt eine Vorstellung davon entwickeln zu können, welches Leben und welche Umgestaltungsformen wir wollen, nur hier können wir experimentieren und uns weiterentwickeln.

Selbstbestimmte Freiräume sind seit jeher staatlicher Repression ausgesetzt. Die aktuellen Auseinandersetzungen um den Wagenplatz der Schattenparker sind nichts anderes als ein Symptom des allgegenwärtigen staatlichen Zugriffs auf unsere Versuche selbstbestimmt zu leben. Nacheinander oder nebeneinander führen einzelne linke Projekte immer wieder ähnliche Kämpfe für ihren Erhalt. Egal ob hier in Freiburg, in Karlsruhe, Stuttgart, Basel, Hamburg oder Berlin... linke, selbstbestimmte Projekte passen in kein kapitalistisches Stadtplanungskonzept.

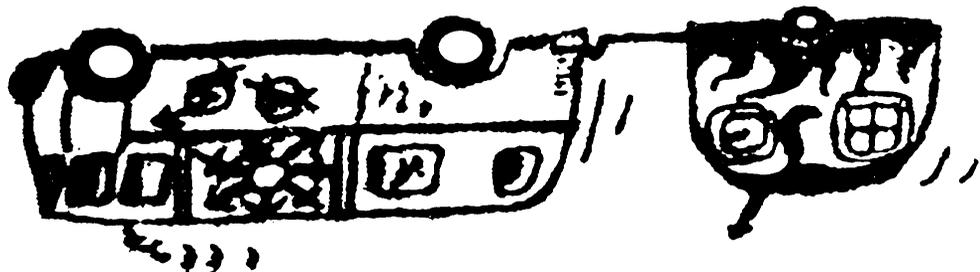
Mit der **Love or Hate Parade** wollen wir für den Erhalt und Ausbau von linken Projekten und Freiräumen auf die Straße gehen. Wenn die Freiburg'ger Stadtverwaltung glaubt, uns mit der KTS befrieden zu können, dann hat sie sich getäuscht. Wir fordern auch für die Schattenparker einen akzeptablen, dauerhaften Wagenplatz. Wir werden uns Freiräume immer wieder und an allen Orten erkämpfen!

Wir rufen alle dazu auf, sich am Protest gegen das Vorgehen der Freiburg'ger Stadtverwaltung gegenüber den Schattenparkern zu beteiligen.

KEINE RÄUMUNG OHNE ANGEMESSENEN ERSATZ!

FÜR MEHR FREIRÄUME UND UNKONTROLLIERTE BEWEGUNG - IN FREIBURG UND

ANDERSWO!



13 h Theater Freiburg
www.kts-freiburg.org

Love or Hate Parade

14. Mai 05

Freiburger
Frühling 2005!

Schattemarkter
& KTS

